



Der Maischter sait:

Liebe Zunftgemeinde und Knote-Leser



Was für ein Tag!
Der Mai zeigt sich von seiner schönsten Seite. Sonne, Wärme, und ich geniesse es, dieses Vorwort auf dem Balkon schreiben zu können.... Halt, wartet mal – das kommt mir irgendwie bekannt vor. Euch auch? Ich weiss auch wieso. Genau mit diesen Worten habe ich mein Vorwort zum Knoten 64 im Mai 2022 begonnen.

Beim Nachlesen ist mir bewusst geworden, wie viele Themen von damals auch heute noch aktuell sind. Auf dem Weg zurück zur «Normalität» haben wir Vogel Gryff und Fasnacht seit langem wieder im gewohnten Rahmen und in vollen Zügen genossen, Zunftanlässe sind immer besser besucht und wenn jemand im Zug hustet, verlassen nicht gleich alle fluchtartig das Abteil. Wir sind also gut unterwegs und wie mir scheint, auch zum Positiven.

Leider gibt es mit dem Konflikt in der Ukraine aber auch Themen, die ich lieber ad acta legen würde. An anderen Orten sind im 2023 die Unbelehrbaren ebenfalls weiter am brandstiften. Schade, denn auf der Erde ging es noch nie so vielen Menschen derart gut wie heute. Aber das interessiert die ideologisch notorisch Verblendeten immer noch nicht. Das Verfolgen der eigenen Interessen blockiert bei ihnen jegliche Vernunft und das eigene Ego jegliche Einsicht oder Schuldempfinden. Geleitet von einem höheren Ziel kennen diese Exponenten deshalb keine Grenzen mehr, und der Zweck heiligt ihrer Ansicht nach alle Mittel.

Auch bei uns in Basel, habe ich den Eindruck, sind Ansätze dieses Verhaltens erkennbar. Gegeneinander statt miteinander scheint heute mehr und mehr «en vogue» zu sein. Ob jung gegen alt, arm gegen reich oder Velo- gegen Autofahrer, es ist immer das gleiche Schema. Ich bin gut, der andere ist böse. Diskussionen über unterschiedliche Sichtweisen sind nicht erwünscht, nach dem Motto, «bist Du nicht für mich, bist Du gegen mich». Hallo?! Geht's noch! Was denkt Ihr, wie erfolgreiche und überlebensfähige Gemeinschaften funktionieren? In der Natur gibt es meines Wissens keinen Organismus, dessen Teile sich gegenseitig bekämpfen. Wären wir als Gesellschaft nicht auch überlebensfähiger, wenn wir uns nicht gegenseitig bekämpfen,

sondern zusammen nach Lösungen suchen würden? Nun, die Geschichtsbücher sind voll mit Beispielen von nicht erfolgreichen Gesellschaftsformen. Ich habe immer noch die Hoffnung, dass wir etwas daraus gelernt haben.

Nicht mehr hoffen können wir auf unseren Basler Bundesratssitz. Näher dran waren wir seit 50 Jahren nicht, aber einmal mehr ist unser Kanton in Bundesbern leer ausgegangen. Der Aufschrei war zwar laut aber auch kurz. Irgendwie haben wir der Sache nicht richtig getraut, oder? Und man muss das ja, so wird betont, etwas grösser sehen, schliesslich sei die Region ja berücksichtigt worden. Na ja, das reicht mir als Feigenblatt nicht wirklich. Die Rollen sind wieder fest verteilt und Basel darf ja jederzeit als Blutspender im interkantonalen Finanzausgleich mitmachen. Denen, die auf die nächste Ersatzwahl hoffen, sei gesagt, ein Vertreter aus Zürich hat sich schon positioniert.

Ebenfalls positioniert hat sich das Schifferstechen in Zürich, welches am 15. Juli 2023 am üblichen Ort stattfinden wird. Nachdem am letztjährigen Schifferstechen in Basel unser Wanderpokal nach Bern ging (wir hätten das Ding nicht Wanderpokal nennen sollen...) wird unser «Fels von Basel», Pan Thurneysen, als Gaststecher in Zürich der lokalen Konkurrenz auf den Zahn fühlen. Das wird sicher wieder ein Grossanlass mit einer super Stimmung im Publikum. Es wäre deshalb grossartig, wenn viele Basler Schifflute an diesem Tag ebenfalls nach Zürich kommen würden, um unseren Wettkämpfer lautstark anzufeuern. Was meint Ihr?

Eher ein Anlass der leiseren Töne ist der 16. Schifflutengolfcup, der am 16. Juni 2023 stattfinden wird. Organisiert von Statthalter Chris Eberle und Fürsorger Philipp Grossenbacher, und unterstützt auf breiter Sponsoren- und Helferfront, hat dieser Anlass einen festen Platz im Jahreskalender der golfbegeisterten Zunftgemeinde. Die Vorbereitungen sind meines Wissens abgeschlossen und die ersten Anmeldungen bereits eingetroffen.

Ebenfalls in den letzten Vorbereitungen, aber noch ohne Anmeldungen, ist unser gemeinsames

Zunftmahl 2023 mit E.E. Zunft zu Fischern. Eine Arbeitsgruppe, paritätisch zusammengesetzt aus Fischern und Schiffleuten, hat ein gemeinsames Konzept erarbeitet und setzt dieses jetzt um. Das Datum ist ja bereits hinlänglich bekannt, sei aber trotzdem nochmals erwähnt. Wer also am 19. August 2023 noch keinen Termin eingetragen hat – jetzt aber subito! Ich freue mich bereits heute riesig auf diesen Anlass. Gemeinsam mit unserer Schwesterzunft werden wir gewiss einen unvergesslich schönen Tag verbringen und unsere Verbundenheit und Freundschaft pflegen.

Erstmals gemeinsam mit der Fischernzunft werden wir am Sonntag 10. September 2023 auch unseren Familientag durchführen. Das Programm ist in Vorbereitung und auch diesen Termin könnt Ihr bereits in Euren Agenden vormerken. Dafür findet der ursprünglich separate Familienplausch der E. Zunft zu Schiffleuten vom Samstag 2. September 2023 NICHT statt. Dieser Samstag steht wieder zur freien Verfügung.

Nicht zur Verfügung sondern zu reservieren, wenn nicht schon gemacht, ist der Samstag 11. November 2023. Dann werden wir (zum ersten Mal?) ein «kleines» Zunftmahl E.E. Zunft zu Schiffleuten durchführen.

Darunter verstehen wir ein verkürztes Zunftmahl mit

allen Zunftbrüdern aber ohne Gäste. Ich freue mich darauf, muss mich aber bis in den November noch etwas in Geduld üben.

Nicht mehr geduldig sein müssen wir jetzt auf die Lektüre der aktuellen Ausgabe von «Dr. Knot», den Ihr in den Händen haltet (oder elektronisch lest). Vielen Dank und ein grosses Kompliment an das ganze Redaktionsteam und die verschiedenen Autoren, welche mit viel persönlichem Einsatz diese 66-ste Ausgabe gestaltet haben.

Ich hoffe natürlich, dass Ihr beim Lesen ähnlich traumhaftes Wetter habt, wie ich beim Schreiben dieser Zeilen. So oder so freue ich mich auf einen hoffentlich schönen Sommer, unsere verschiedenen Zunftaktivitäten und darauf, Euch an diesen Anlässen persönlich treffen zu können.

Zünftige Grüsse und meine besten Wünsche an Euch, liebe Zunftgemeinde und liebe Leser, und nun viel Vergnügen bei der Lektüre.

Euer Meister
Stephan Schindler

Valentinsmähli vom 17.02.2023

Das jährliche Valentinsmahl, bei welchem sich die Vor- und Altvorgesetzten der beiden Zünfte zu Fischern und zu Schiffleuten traditionell jeweils im Februar treffen, fand seinen Anfang dieses Jahr in der Schluggstube der Antiquitätenbar im gut gelegenen Gerbergässlein. Die etwas skuril wirkende Bar war ursprünglich ein Antiquitätenladen mit Trinkmöglichkeit und stellt heutzutage genau das Umgekehrte dar – eine Bar mit der Möglichkeit, Antiquitäten zu erwerben. Nach geraumer Zeit brach die Konstellation der beider Zünfte schliesslich in Richtung Besenstiel auf, wo im Silbersaal im 1. Stock des Restaurants bereits das 1. Gedeck wartete.



Valentinsmähli im Restaurant Besenstiel mit kulinarischer Vorspeise:



Randenrisotto mit Jakobsmuscheln



Gemütliche Schlussrunde im Schoofegg

Von den etwa 20 Teilnehmern hatte sich unterwegs aber teilweise erneut der Durst gemeldet, sodass einige in der Rio Bar einem Zwischenhalt nicht abgeneigt waren. Geladener Gast dieses Mahls war Willi Rühl, Meister E.E. Zunft zu Kürschnern. Das Mahl bot nebst kulinarischen Genüssen - serviert in vier Gängen - meisterliche Reden, vielfältige Gespräche sowie Gelegenheiten zur Pflege der Freundschaft der beiden Zünfte zu Fischern und zu Schiffleuten.

Ausklang fand der Anlass schliesslich zu später Stunde im Kleinbasler Restaurant Schoofegg, wo sich erfreulicherweise viele noch per Tram „hinchauffieren“ liessen.

Willi Bernhard
Schreiber I

Seniorenanlass im Novartis Pavillon

Liebe Zunftgeschwister

Schon mal vorab: Ein Besuch im Novartis Pavillon lohnt sich auf jeden Fall! Wortwörtlich heisst es auf der Internetseite vom Novartis Pavillon:

Wie werden Medikamente hergestellt? Warum entstehen Krankheiten? Wie sieht die Gesundheitsversorgung der Zukunft aus? Der Novartis Pavillon ist ein neuer Ausstellungsort für Basel, der sich mit den grossen Fragen rund um das Gesundheitswesen befasst – ein Ort, an dem jede und jeder etwas über die Faszination der Medizin lernen, sich einbringen und davon inspirieren lassen kann.



Mitten im Novartis Pavillon, futuristisch gestaltete interaktive Erlebniswelt – hier fachkundig erklärt

Unter fachkundiger, sehr engagierten und in einer einfachen Sprache gehaltenen Führung von Marcel Braun, einem Mitarbeiter von Novartis und gelernter Apotheker, sind wir am 27. April 2023 in eine Welt eingetaucht, welche uns nur teilweise vertraut ist. Nämlich die über 250-jährige Geschichte der Chemie (heute Englisch „Life Science“ genannt) in der Region und hauptsächlich Stadt Basel. Es ging nicht nur um Novartis, sondern um das ganze sogenannte „Cluster“ also das über Generationen übergreifende Geben und Nehmen. Sei es zwischen



Apéro direkt im Novartis Pavillon

den „Grossen“ Novartis und Roche oder ganz im Allgemeinen und wie sich die Chemie/Pharma/Life Science auf die Stadt Basel auswirkt. Sei es der ganze Reichtum, mit welchem dann die Museen oder der Zoo entstanden sind oder die Ausstrahlung in die Welt zum Beispiel mit der 1984 von Ciba hergestellten „Ferrari Rot“ Farbe. Das war übrigens der Grund, weshalb die Ferraris vor diesem Jahrgang 1984, z. B. in der Fernsehserie Miami Vice gar nicht eine rote Lackierung hatten, sondern erst als „Basel Vice“ 😊 diese für die Italiener produziert hatte.



Mitagessen im Dodici mitten im Novartis Campus

Nach dieser Führung begaben wir uns alle zu Fuss zum Novartis Campus in die Osteria & Bar Dodici zum vorzüglichem Mittagessen. Über Risotto zum Lachsfilet oder Rindspillard wurden alle kulinarischen Wünsche erfüllt. Auch der Wein ist uns allen in guter Erinnerung geblieben. Einige unserer Zunftbrüder (Namen sind dem Schreiber dieses Berichtes bekannt) kümmerten sich um die sehr sympathischen Damen vom Service aus dem Elsass, obwohl es ja eigentlich umgekehrt gedacht war und am Schluss sind wir alle sehr zufrieden gewesen. Nicht nur mit dem Essen und der Führung, sondern vor allem mit der gesamten Ideengebung

unseres geachteten Fürsorgers Philipp Grossenbacher. Wir sind bereits jetzt gespannt, wohin die Reise mit dem nächsten Seniorenanlass geht.

Bestens!

Zunftbruder Thomas Kerin



Christophorus Mahl der E. Zunft zu Schiffleuten

Es ist ein schöner Brauch, dass sich alle zwei Jahre Vorgesetzte und Altvorgesetzte mit ihren Gattinnen/Partnerinnen zum gemeinsamen Christophorusmahl treffen. Das Mahl fand dieses Jahr am 12. Mai statt. Es versammelten sich mehr als 20 Personen zur gediegenen Feier.

Historie: Auch wenn keine Einigkeit darüber besteht, ob dieser Christophorus überhaupt existiert hat, hatte er zumindest im Mittelalter einen festen Platz im Heiligenkalender der Katholischen Kirche. 1969 wurde er dann aus dem Calendarium Romanum Generale gestrichen, findet aber nach wie vor noch Platz in den Spezialkalendern der Kirche und wird somit auch kirchlich gefeiert. Dass die Schiffleuten diesen Heiligen verehrt haben, mag daran liegen, dass er oft auf einem Flügelaltar-Bild gezeigt wird, wie er, ein Riese von einem Mann, den kleinen Jesu über ein Wasser trägt, um ihn vor Schaden zu bewahren. Ein Motiv der Hilfe und der Sorge um den Anderen also, das durchaus auch den Schiffleuten zum Vorbild und Ansporn gedient haben mag.

Essen und Ansprache des Meisters: Nach einem gemütlichen Apero im Hofgarten des Restaurant Löwenzorn, bei dem unsere Partnerinnen sich sehr selbstbewusst am eigenen Tisch zusammensetzten (siehe Bild), wohl um den manchmal drögen (reizlosen) Gesprächen der Männer zu entfliehen, folgte das wie immer hervorragend zusammengestellte, frühlingshaft inspirierte und von unserem Irtenmeister Peter komponierte, mehrgängige Mahl. Er hat dafür viel Lob erhalten.

Zwischen den Gängen erfreuten uns Meister Stephan und Altmeister Franz auf ihre launige Art mit ihren Versen zum Stand der Welt aus lokaler und regionaler Sicht. Wir haben alle viel geschmunzelt und kräftig applaudiert. Anmerkung: Aus meiner Sicht wäre die Erwähnung des Gender-Themas nicht notwendig gewesen.

Gespräche: Es hat mich sehr berührt, dass an diesem Anlass in den persönlichen Gesprächen auch Themen angeschnitten wurden, die durchaus den Motiven des Christophorus-Gedenkens entsprachen. Mit fortgeschrittenem Alter und in einer Zeit mit erheblichen regionalen und globalen Problemen scheinen sich alle auch vermehrt Sorgen um andere und den Lebensgrundlagen aller Menschen zu machen. Man schaut heute bei Problemen nicht einfach weg.

Fazit: Es war ein gelungener Anlass, der es erlaubte, alte Zeiten aufleben zu lassen und Kontakte zu erneuern, die oft viele Jahre kaum gepflegt werden konnten. Ich habe das Mahl sehr geschätzt und danke den Vorgesetzten für ihren tollen Beitrag zum Gelingen des Christophorus Mahls 2023.

Harald Schmid
Alt-Schreiber



Apero im Hofgarten



Mähli im Löwensaal



*Erbeerragout mit
gesalzenem Karamell
und Vanilleglacé*



Bildnachrichten



Neyjoors-Aadringgedde vom 01.01.2023 beim Dreyzaggbrunne. Sergio Pesenti, der neue Meister zum Goldenen Stern, hält erstmals die obligate Rede (oben). Nebst Hypokras wurden 750 Würschtli und 400 Weggli verteilt (oben). Der Schiffleutenmeister füllt seinen Becher (links).



Spielfondue-Essen vom 03.02.2023 im DVD Käller, ein wiederum gemütlich-gelungener Anlass.



Vorgesetzte der E. Zunft zu Schiffleuten

Meister	Stephan Schindler vertritt unsere Zunft nach Aussen und nimmt Anregungen und Ideen entgegen.
Statthalter	Christoph Eberle vertritt den Meister und unterstützt ihn bei seinen Aufgaben.
Seckelmeister	Dominik Klein ist für Finanzen und Spenden zuständig.
Schreiber I	Willi Bernhard führt die Schreibarbeiten sowie den Adressbestand, organisiert die Neuaufnahmen, erstellt den Zunftrodel und pflegt die Webseite der Zunft.
Irtenmeister	Peter Thommen ist bei den Zunftanlässen für das leibliche Wohl besorgt.
Schreiber II	Markus Unterfinger besorgt die interne Protokollführung und deren Archivierung im Staatsarchiv Basel-Stadt.
Bannerherr	Daniel Kaderli trägt an offiziellen Zunftanlässen das Zunftbanner.
Fürsorger	Philipp Grossenbacher nimmt sich den Zunftbrüdern an, die Unterstützung benötigen und pflegt den Kontakt zu den Veteranen.
Spielchef	Oliver Viani ist für die Auftritte des Zunftspiels zuständig.
Zeugherr	Florian Uehlinger pflegt und behütet die Wertgegenstände der Zunft.

Schiffleuten Bilderrätsel

Der weltweite Umsatz der Gameindustrie ist mit über 150 Milliarden Dollar (2022) inzwischen grösser als derjenige der Musik- und Filmindustrie zusammen gerechnet. Dazu möchte ich im „Knote“ etwas beitragen, verbunden mit einem weiteren Trendthema, nämlich dem der künstlichen Intelligenz.

Nun zum Rätsel: Alle in dieser Ausgabe enthaltenen Fotos habe ich selbst geschossen, mit Ausnahme eines einzigen Fotos.

Das erwähnte Foto habe ich mit Hilfe von Midjourney, einem Programm, welches mit Hilfe künstlicher Intelligenz Fotos aufgrund von Textbeschreibungen selbst erstellen kann.

Wer erkennt das gesuchte Foto?

Angaben dazu könnt ihr mir gerne mitteilen, auf allen unseren Zunftkanälen oder via email. Oder diskutiert es am Stamm und meldet euch als Gruppe ☺



Willi Bernhard

Schreiber I

w.bernhard@swissimulation.ch

Auflösung im nächsten „Knote“, zu gewinnen gibt es Ruhm und Ehre!

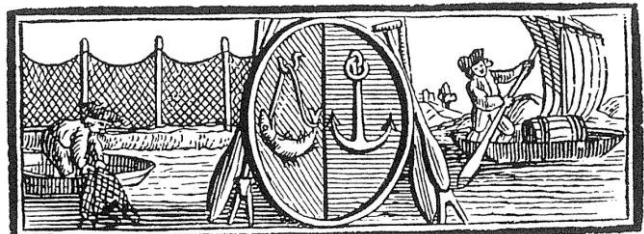
Wappen-Vignette von 1837

Die Wappen-Vignetten der Zünfte, aus dem Verzeichnis der „Behörden und Beamten des Kantons Basel-Stadttheil“ von 1837, geben visuell einen Einblick über die Tätigkeiten der einzelnen Zünfte. Schiffleute und Fischer besitzen als Halbzünfte eine gemeinsame Wappen-Vignette, wobei dazu in „Zünftiges Basel“ von 1997 folgendes vermerkt wird:

Zunft zu Fischern, Halbzunft
Berufe: Fischer, Fischhändler
Zunftthaus: Fischmarkt 10, Kauf vor Mitte 15. Jh,
Verkauf 1891, Abbruch 1956. 160 Mitglieder

Zunft zu Schiffleuten, Halbzunft
Beruf: Schiffleute
Zunftthaus: an der Schiffflände, Neubau 1402,
Verkauf 1838, Abbruch 1839. 138 Mitglieder

Schiffleute und Fischer.



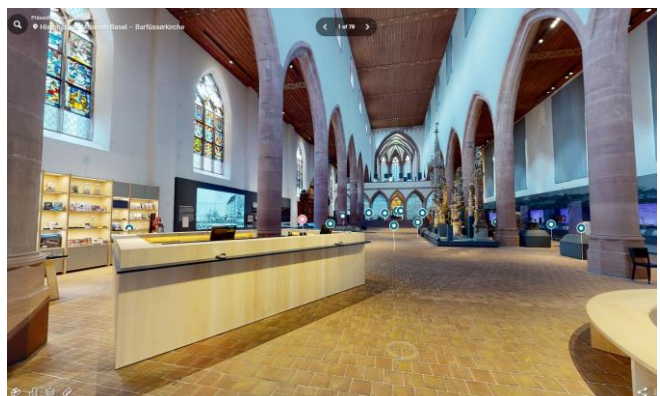
Bildquelle: Zünftiges Basel von Ulrich Barth, 1997

Bleibt nur noch zu erwähnen, dass der heutige Stand bei den Fischern 154 und bei den Schiffleuten 141 Mitglieder beträgt.

Historisches in VR

Das Historische Museum Basel, auch als Barfüsserkirche bekannt, kann man neuerdings auch virtuell besuchen. Toll, wer dazu ein VR-Headset hat, aber das benötigt es nicht wirklich. Die Applikation läuft im Webbrowser und funktioniert auch auf Computer, Tablet oder Smartphone. Der Besuch ist kostenlos und wer es kennt oder sich gut umschaute, findet dort auch Relikte der Schiffleutenzunft. Also: nichts wie los!

<http://bit.ly/barfi-museum>





Jubiläen im zweiten Halbjahr 2023 (runde Geburtstage ab 65)

Vorname	Name	Alter	Geburtsdatum	zünftig seit
Peter H.	Altherr	70	14.07.1953	1975
Hans-Peter	Felber	80	01.08.1943	1994
René	Grossenbacher	70	28.11.1953	2006
Peter	Hess	85	25.08.1938	1992
Andreas	Maggiorini	80	29.12.1943	1971
Bernard	Thurneysen	75	01.08.1948	2011
Charles	Zollinger	75	26.09.1948	1016

Verstorbene Zunftbrüder (gemeldet im letzten Halbjahr)

Vorname	Name	Alter	verstorben	zünftig seit
Arthur	Amm	85	10.06.2019	1986
Hans-Peter	Hochstrasser	90	10.01.2023	1980
Heinz	Rohner	84	25.02.2023	1992

Agenda bis Ende 2023

- 16.06.2023 <> Schiffleuten-Golfcup
- 15.07.2023 <> Schifferstechen Zürich
- 14.08.2023 <> Vorgesetztenbott (Aufnahmen)
- 15.08.2023 <> Bier-Boule-Brootwurscht
- 19.08.2023 <> Zunftmahl Schiffern+Fischern
- 24.08.2023 <> Dreizünfte-Stamm im Zorn
- 10.09.2023 <> Familienplausch
- 16.09.2023 <> Jungbürgerfeier
- 23.09.2023 <> VG-Oktoberfest
- 28.10.2023 <> VG-Retraite
- 31.10.2023 <> Meisterbott
- 01.11.2023 <> EAM Stiftungsrat
- 06.11.2023 <> Vorgesetztenbott
- 11.11.2023 <> Kleines Zunftmahl
- 18.11.2023 <> Redaktionsschluss Knote

Zunftstamm:

jeden 2. Donnerstag im Monat ab 18.00 Uhr im Restaurant Löwenzorn
 Termine: <https://schiffleuten-basel.ch/anlaesse>

Impressum: Redaktion «Dr Knote», Willi Bernhard, Olaf Zehnder, E.E. Zunft zu Schiffleuten
 Redaktionsteam: Vorgesetzte der Schiffleutenzunft
 Photos: Willi Bernhard